

## Aussagen der Parteiprogramme zur Musik-, Kultur- und Kreativwirtschaft

Wir haben die Wahlprogramme von SPD, GRÜNE, CDU, FDP und DIE LINKE zur Hamburger Bürgerschaftswahl 2020 auf Aussagen zur Musik-, bzw. Kultur- und Kreativwirtschaft geprüft und nach den Stichworten "Musik", "Kreativ", "Innovation", "Medien" und "Kultur" durchsucht. Die Ergebnisse finden Sie im Folgenden als direkte, unkommentierte Zitate. Die Wahlprogramme sind außerdem direkt verlinkt.



[https://www.gruene-hamburg.de/wp-content/uploads/2019/11/Zukunftsprogramm\\_GRUENE\\_2020.pdf](https://www.gruene-hamburg.de/wp-content/uploads/2019/11/Zukunftsprogramm_GRUENE_2020.pdf)

### Stichwort Musik

- 1) Die Elbphilharmonie ist aber nur der sichtbarste Ausdruck eines Bekenntnisses zum Leitbild der "Musikstadt Hamburg". Oper und Musicals, aber auch Festivals und Clubs genauso wie Orchester und Chöre machen ein reichhaltiges und vielfältiges Kulturleben dieser Stadt aus. Wir wollen dieses Juwel "Musikstadt Hamburg" unbedingt weiter fördern, um die Musikkultur am Standort noch vielfältiger und vielstimmiger zu machen. Wir werden daher sicherstellen, dass auch die zweite exzellente Musikhalle der Stadt mit ihrem Residenzorchester angemessen gefördert wird.
- 2) Mit dem Live-Concert-Account haben wir ein Instrument entwickelt, das es Clubs erleichtert, Nachwuchskünstler\*innen auf die Bühnen unserer Stadt zu bringen – um ganz im Geiste der Beatles Newcomer\*innen eine Chance zu geben, groß zu werden. Diesen wollen wir weiter ausbauen und zudem Clubs mit einem Schallschutzfonds unterstützen, um ein friedliches Miteinander von Musik und Nachbarschaft zu erhalten. Dem Dockville als großem Musikfestival mitten im Zentrum einer deutschen Großstadt wollen wir eine langfristige Perspektive sichern.
- 3) Wir wünschen uns mehr Toleranz für kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel – denn auch das gehört zu einer lebendigen Kulturszene. Gerade Jugendliche feiern gern

ungezwungener und spontan. Um diese Jugendkultur nicht an die Ränder zu drängen, begrüßen wir Maßnahmen für verbesserte Freiraumangebote – zum Beispiel durch die Bereitstellung von Flächen für Free Open Airs, die auch spontane Nutzungen ermöglichen. Langwierige administrative Verfahren und Auflagen zur Anmeldung dieser Veranstaltungen sollen vereinfacht werden wie zum Beispiel in Bremen, wo nur ein Formular für alles ausgefüllt werden muss. Wir wollen darauf hinwirken, dass solche Events – wie alle anderen mit gleichen Chancen und gleichen Regeln entwickeln wollen. Veranstaltungen auch – möglichst ressourcenschonend sind und wenig Müll verursachen.

- 4) Wir wollen Hamburger Musiker\*innen, Labels und Verlage ebenso fördern wie die internationale Vernetzung.
- 5) Wir wollen in Hamburg ein Musikfest etablieren, bei dem in der ganzen Stadt Amateur- und Profimusiker\*innen umsonst und draußen für und mit den Hamburger\*innen gemeinsam musizieren.
- 6) Inspiration braucht Platz: Auf dem Campus der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) soll mit Hilfe privater Förderung mit der Jazz-Hall ein neuer Präsentations- und Konzertraum für rund 200 Personen in unmittelbarer Nähe zur Alster entstehen

#### Stichwort Kreativ

- 1) Qualitatives Wachstum unter Einbeziehung der Interessen der Kultur und durch Mitwirkung der Bürger\*Innen ist unser Politikansatz. Daher fordern wir konkrete Maßnahmen, um der Kultur gegenüber dem hohen Wohnnutzungsdruck sowie dem Vorhalten von Industrie- und Gewerbeflächen in unserer Metropole ein beförderndes Zusatzgewicht zu installieren. Wir wollen Räume für kulturelle Nutzungen frühzeitig in die Stadtplanungsprozesse implementieren und wollen, dass der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ein Kontingent von Flächen für kulturelle Angebote vorhält. In den Bebauungsplänen wollen wir künftig die Nutzung der Erdgeschosse für gewerbliche und kulturelle Zwecke stärker implementieren. Zum Schutz bestehender Kulturräume setzen wir uns für die Einrichtung eines Kulturkatasters zur räumlichen Erfassung der bestehenden kulturellen Vielfalt ein. Um mehr kulturelle Zwischennutzungen zu erzielen, wollen wir den Zwischennutzungsfonds aufstocken und die Hamburg Kreativ Gesellschaft als verlässliche Vermittlerin zwischen Eigentümer\*innen und Zwischenmieter\*innen einsetzen. Für erfolgreiche Zwischennutzungen sind anhand klarer Kriterien frühzeitig Anschlussperspektiven anzubieten, Überführungsprozesse einzuleiten bzw. deren Verbleib zu prüfen. Die kostengünstige Unterbringung von auswärtigen Künstler\*innen auf Gastspielreisen ist bei zunehmenden Touristenströmen für viele Kulturproduktionen ein immer größerer Kosten- und Kraftfaktor. Die kostengünstige Überlassung einer Immobilie für einen gemeinnützigen/genossenschaftlichen Träger zur preisgedämpften Vermietung an Hamburger Einrichtungen wäre ein Lösungsansatz. So könnten z.B. Teile des alten AK Altona umgenutzt werden
- 2) In den letzten Jahren ist immer stärker zu erkennen, wie bedeutend die Vernetzung der Akteur\*innen innerhalb der jeweiligen Sparten ist, um Hamburg als kreative Metropole voranzubringen

#### Stichwort Innovation

- 1) Künftig wollen wir dem Geist den gleichen Stellenwert geben wie dem Geschäft. Wir wollen die Stadt werden, der die Elbphilharmonie genauso wichtig ist wie die Stadtteilkultur, eine vielfältige Club- und Theaterszene, der Film und die freie Kunst. Hamburg als kreative Stadt zu

erneuern, zu einer führenden Wissensmetropole zu machen und dabei Forschung, Hochschulen, Gesellschaft und Unternehmen besser zu verbinden, das ist unser Ziel. Gerade weil der Hamburger Hafen allein unseren Wohlstand nicht sichert und wir die soziale Spaltung und Armut in unserer Stadt überwinden wollen. Mit einer solch attraktiven Umgebung für alle Menschen und alle Talente und den besten Bildungschancen lebenslang machen wir Hamburg gemeinsam zum Innovationsmotor und sorgen für einen nachhaltigen, technischen und gesellschaftlichen Fortschritt. So können wir es schaffen, die Lebensbedingungen von Mensch und Natur und die Rahmenbedingungen für Gründer\*innen und Unternehmer\*innen jeden Tag ein Stück besser zu machen.

- 2) Hamburg ist mit Berlin abwechselnd Hauptstadt der Gründer\*innen – diese innovative Stärke in der Hamburger Wirtschaft soll weiter ausgebaut und national und international sichtbar gemacht werden. Hamburg ist gerade auf die Innovationskraft und das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft angewiesen, denn sowohl die Digitalisierung als auch die Klimakrise bringen erhebliche gesellschaftliche und technische Herausforderungen mit sich. Der Strukturwandel, vor dem wir stehen, muss aktiv gestaltet werden, damit wir künftig die Wertschöpfung nachhaltig betreiben können.

#### Stichwort Medien

- 1) Gerade für Hamburg als Cluster-Standort für die IT- und Medienbranche und als weltoffene Besucher\*innenstadt ist ein konsistentes Image als internetaffine, moderne und innovative Metropole wichtig

#### Stichwort Kultur

- 1) Wir wollen für eine funktionierende soziale Infrastruktur in allen Stadtteilen sorgen, die wirtschaftliche Entwicklung fördern, in Wissenschaft und Kultur investieren und alle Barrieren abbauen, die an der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe hindern.
- 2) Wir GRÜNEN sind der Auffassung, dass das Leben der Menschen ganz wesentlich durch Kultur beeinflusst wird und sie für unsere Stadtentwicklung von zentraler Bedeutung ist. Grüne Stadtentwicklungspolitik hat in der Vergangenheit vielfach positive Entwicklungen angestoßen und realisiert: Die Gründung und Etablierung der Kreativ Gesellschaft Hamburg, das Kreativquartier Oberhafen, das Gängeviertel, die Viktoria-Kaserne, das Hochwasserbassin Hammerbrook und die Kulturinsel Bramfeld sind nur einige Beispiele, die mit Hilfe grüner Politikansätze auf Landes- und Bezirksebene Kulturflächen und -räume schaffen und Finanzmittel bereitstellen konnten.
- 3) Die freie Kunst und Kultur ist ebenfalls etwas, das uns sehr am Herzen liegt. Kunst und Kultur sind in ihrer Vielfalt für eine lebendige Demokratie unverzichtbar. Kunst ist oft provozierend und hält uns als Gesellschaft den Spiegel vor. Sie bringt neue Ideen und Visionen ein und ist damit von unschätzbarem Wert – für unser aller Freiheit. Die Unabhängigkeit der Kultur von staatlicher und kommerzieller Bevormundung ist für uns selbstverständlich. Denn Kunst hat weder einen moralischen noch einen kommerziellen Auftrag zu erfüllen. Deshalb wollen wir das Schaffen von Kunst und Kultur fördern und die Kulturschaffenden unterstützen.
- 4) Deshalb wollen wir künstlerische und kulturelle Bildung stärken, ihr mehr Raum in Schulen geben und sie zu Experimentier- und Spielräumen der Zukunft in Schulen werden lassen



[https://www.spd-hamburg.de/fileadmin-hamburg/user\\_upload/Regierungsprogramm2020-2025.pdf](https://www.spd-hamburg.de/fileadmin-hamburg/user_upload/Regierungsprogramm2020-2025.pdf)

#### Stichwort Musik

- 1) Wir werden in den kommenden Jahren einen Fokus auf die Förderung kultureller Produktion in der freien Szene, der bildenden Kunst, der Musik und der Literatur legen. Eine Kulturstadt braucht Räume und Ressourcen, zu denen Künstlerinnen und Künstler sowie Kreative zu angemessenen Bedingungen Zugang haben.
- 2) Wir werden nachhaltig in die kulturelle Infrastruktur investieren (...) Weitere Flächen für moderne und zeitgenössische Kunst sind ebenso in der Planung wie ein Standort für die schon lange notwendige 4000er Musikhalle, die in der Nähe des Bahnhofs Diebsteich entstehen soll
- 3) Wir bauen Hamburgs Status als international beachtete Musikstadt aus. Die Elbphilharmonie hat sich schon jetzt als eines der weltweit führenden Konzerthäuser etabliert. Das Reeperbahnfestival ist zu der europäischen Leitveranstaltung für populäre Musikkultur und -wirtschaft geworden. Aufbauend auf diese Stärken werden wir die vielen hochattraktiven Musikorte und -ensembles in der Stadt weiter stärken. Das beginnt bei der Unterstützung für Musikclubs und Probenräume, für die wir einen eigenständigen Lärmschutzfonds einrichten wollen, aus dem dringend benötigte Sanierungsmaßnahmen bezahlt werden können, und reicht bis zur gezielten Stärkung unserer Klangkörper und Ensembles. Denn eine Musikstadt beginnt erst dann zu leben, wenn Musikerinnen und Musiker sie tagtäglich zum Klingen bringen.

#### Stichwort Kreativ

- 1) Die in Hamburg etablierten Clusterstrategien in den Bereichen Logistik, Luftfahrt, Life-Sciences, Medien, Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft und Maritime Wirtschaft haben wir systematisch aufgebaut. Die Wahl Hamburgs als eine von sechs EU-Modellregionen für moderne Clusterpolitik der European Cluster Observatory bestätigt diesen wirtschaftspolitischen Kurs. Mit dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) haben wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ein neues Netzwerk gegründet, in dem sich relevante Akteure über innovative Wege zur Energiewende austauschen und Kooperationen vereinbaren können.
- 2) Wir werden unserer Innovationspolitik einen in dieser Hinsicht erweiterten Innovationsbegriff zugrunde legen. Dieser erschließt neue, moderne Formen der Innovation, die im Zuge der Digitalisierung rasant an Bedeutung gewinnen: Open Innovation, Dienstleistungs- und Prozessinnovation sowie Geschäftsmodellinnovationen. Dadurch werden wir die vollständige

Bandbreite des Innovationsgeschehens am Standort erfassen und bisher nicht gehobene Potenziale nutzen. Akteure wie innovative Startups oder Vertreter und Vertreterinnen der Kreativwirtschaft verändern Regeln und Funktionsweisen von Innovationsprozessen und prägen ihre Gestaltung. 50 Eine derartige Verbreiterung der innovativen Basis erfordert neue Konzepte, die sich nicht nur an der Achse Unternehmen-Forschungseinrichtungen orientieren, sondern ein offenes Umfeld für Innovation schaffen.

- 3) Außerdem werden wir Modellvorhaben entwickeln, wie in neuen, umgenutzten oder erweiterten Gebäuden systematisch auch Flächen für eine Kreativ- oder Sozialnutzung untergebracht und innerhalb des jeweiligen Projekts quersubventioniert werden können.

#### Stichwort Innovation

- 1) Der Erfolg der Hamburger Wirtschaft hängt entscheidend davon ab, ob wir es weiterhin schaffen, unsere als traditionsreiche Hansestadt ausgeprägte Innovationsfreude und Internationalität systematisch auszubauen. Es ist uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten seit 2011 gelungen, Hamburg als Metropole für wissensbasierte Innovation zu etablieren. Doch das war erst der Anfang.
- 2) Mit der Innovations-Allianz und wegweisenden strategischen Leitlinien haben wir Hamburg als Innovationsstandort erfolgreich vorangebracht. Es ist jetzt an der Zeit, einen neuen Rahmen zu schaffen, in dem Wissenschaft, new und old economy zusammenarbeiten. Wir wollen Unternehmen, Verbände und die Spitzeninstitute in unserer Stadt zusammenbringen, um die Innovationsstrategie neu aufzulegen und dabei einen breiteren Ansatz zu wählen, der neben den klassischen Wirtschaftsthemen auch im Bereich Wissenschaft, Bildung und Kultur strategische Handlungsfelder identifiziert, die Hamburg als Innovationsstandort an die Spitze befördern sollen. Diese Innovationsstrategie muss mit der Wissenschaftsstrategie der Stadt im Einklang stehen und entsprechende Profile erstellen, die auf internationalem Niveau betrieben werden sollen.
- 3) In Hamburg kommen schon heute viele wirtschaftspolitische Instrumente wie z. B. Stadtmarketing, Clusterpolitik, Kooperationen mit der Wirtschaft (Allianzen, PPP-Initiativen), Technologietransfer oder die klassischen Beratungs- und Förderprogramme zum Einsatz. Wir wollen daran anschließen und systematisch ein Netzwerk von Start-Ups, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, Risikokapitalgebern, Vertretern und Vertreterinnen der Kreativgesellschaft und der -wirtschaft, Experten und Expertinnen sowie Unternehmen fördern. Wir werden Startups, Digitalunternehmen und Akteure der Kreativwirtschaft noch stärker in die Innovationsförderung einbeziehen. Ihre Stärken haben sie u. a. im Methodenwissen und in kreativen Prozessen und gerade am Anfang des Innovationsprozesses, wo Traditionsunternehmen aufgrund ihrer Struktur nicht gleichermaßen flexibel agieren können

#### Stichwort Medien

- 1) Hamburg hat eine große Tradition als Medienstadt und gestaltet auch aktuell die demokratische öffentliche Kommunikation in unserem Land entscheidend mit. In unserer Stadt finden Unternehmen aus allen Bereichen der Medienwirtschaft von den klassischen Verlagshäusern bis zu digitalen Plattformen ihre Heimat. Breite und Relevanz des hiesigen Branchennetzwerks sind einzigartig und bieten die Grundlage dafür, die Aufgaben der digitalen Transformation der Medien anzugehen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen dafür ein, dass freie journalistische Medien auch in Zukunft in unserer Stadt eine Heimat finden und zugleich neue Medienangebote entwickelt werden. Dies

schaffen wir mit einer engagierten, bundesweit wahrnehmbaren Medienpolitik. Wir wollen auch künftig, dass private und öffentlich-rechtliche Medienangebote dafür sorgen, dass wir uns frei und ungehindert informieren können. Wir stehen an der Seite all jener, die sich für eine freie Presse und für freie Medien einsetzen. Als Partner der Medienschaffenden und der Medienunternehmen werden wir deshalb weiterhin gemeinsam mit ihnen an der vernünftigen Gestaltung einer fairen Medienordnung für die digitale Welt arbeiten.

- 2) In der Standortpolitik heißt das, dass wir die Aktivitäten von nextMedia.Hamburg, unserer Standortinitiative für die Medien- und Digitalwirtschaft, weiter ausbauen werden. Mit konkreten Vernetzungs-, Wissens- und Entwicklungsangeboten setzen wir schon heute Zeichen für einen engagierten digitalen Wandel. Wir schaffen Rahmenbedingungen und Angebote, die die digitale Transformation der zahlreichen klassischen Medienhäuser in der Stadt partnerschaftlich unterstützen
- 3) Im digitalen Wandel liegen erhebliche Chancen für die Medienstadt Hamburg!

#### Stichwort Kultur

- 1) Hamburg wird weltweit immer bekannter und beliebter – Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland kommen gerne nach Hamburg. Die kulturelle und touristische Anziehungskraft unserer Stadt zählt zu den zentralen und zunehmend bedeutungsvollen Wettbewerbsfaktoren. Der Tourismus ermöglicht eine große Vielfalt an Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten und erhöht damit die Attraktivität der Stadt auch für die Hamburgerinnen und Hamburger.
- 2) Mit Hilfe der Kultur- und Tourismussteuern nutzen wir die gute touristische Entwicklung Hamburgs, um zusätzliche Maßnahmen im Bereich Kultur, Medien und Sport in der Stadt zu initiieren oder zu unterstützen.
- 3) Überall in Deutschland gewinnen diese Fragen derzeit an Bedeutung. In Hamburg wollen wir vernünftige freiheitliche Antworten entwickeln. Wir sehen uns als kulturelle Metropole hier besonders in der Pflicht. Dabei helfen uns auch die enormen Impulse für das kulturelle Leben und seine Wahrnehmung, die von der Elbphilharmonie ausgehen. Es ist unserem Engagement zu verdanken, dass dieser einmalige Leuchtturm der Kultur nicht nur fertiggestellt, sondern auch zu dem Erfolg werden konnte, über den wir uns heute alle freuen. Die Eröffnung der Elbphilharmonie hat Hamburg als Kulturstadt national und international neu auf die Karte gesetzt. Es wird nun entscheidend darauf ankommen, diese Impulse in die vielfältige und attraktive kulturelle Landschaft unserer Stadt hineinzutragen.
- 4) Pädagogische Angebote wie der Besuch der Elbphilharmonie für jede Schülerin und jeden Schüler setzen wir fort, ebenso die Fördermöglichkeiten des Fonds „Kultur und Schule“. Wir werden die Forderung nach Kultur für alle praktisch mit Leben füllen und Akzente in der kulturellen Bildung ebenso wie in der weiteren Öffnung der Angebote setzen
- 5) Wir wollen unter gemeinsamer Federführung von Kultur- und Sozialbehörde und unter Beteiligung der Bezirke dafür sorgen, dass derzeit nicht genutzte städtische Flächen und Immobilien gegebenenfalls auch temporär für soziale oder kulturelle Projekte nutzbar gemacht werden. Wir werden dazu einen Überblick über Leerstände kulturell und sozial nutzbarer Flächen in der Stadt schaffen: Städtische Immobilienbesitzerinnen und -besitzer sollen künftig einen absehbaren Leerstand von über einem Jahr melden und plausibel begründen. Mit geeigneten Instrumenten soll auch ein größerer Überblick über längerfristige Leerstände kulturell und sozial nutzbarer Flächen in privatem Besitz geschaffen werden. Kultur und Soziales sollen bei der Stadtentwicklung zu einem verbindlichen Teil der Planungen

gemacht werden. Wir wollen in allen Stadtentwicklungs- und Neubauvorhaben verbindliche Vereinbarungen über kulturelle und soziale Flächen herbeiführen, an denen geprobt, gespielt und Neues ausprobiert werden kann. Dabei schließen wir an die Erfahrungen an, die wir zum Beispiel im Oberhafenquartier gesammelt haben und werden die Kreativgesellschaft gerade mit Blick auf ihre Immobilienkompetenz als Ansprechpartnerin für Künstlerinnen, Künstler und Kreative weiter stärken. Sie soll sich stärker als bisher systematisch um die Schaffung und Sicherung kultureller Freiräume in der Stadt kümmern. Sie soll künftig aktiv und strukturiert von Beginn an in Stadtplanungsvorhaben eingebunden werden.



[https://cduhamburg.de/files/uploads/2019/11/CDU-Hamburg\\_Buergerschaftswahlprogramm-2020\\_web.pdf](https://cduhamburg.de/files/uploads/2019/11/CDU-Hamburg_Buergerschaftswahlprogramm-2020_web.pdf)

#### Stichwort Musik

- 1) Herzstück der Musikstadt Hamburg ist die Elbphilharmonie. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2017 profitiert Hamburg vom immensen Erfolg der Elbphilharmonie. Allerdings kann die Vernetzung mit anderen Kulturinstitutionen der Stadt verbessert werden.
- 2) Die Musikstadt Hamburg ist aber nicht nur die Elbphilharmonie. Sie wird bestimmt von der musikalischen Vielfalt, die in Hamburg angeboten und gelebt wird. Es gibt ein breites Angebot an Musicals, klassischer Musik aber auch Pop-, Rock- und Jazzmusik sowie eine lebhafte und vielfältige Chorszene, die auch regelmäßig im Ausland als musikalischer Botschafter Hamburgs in Erscheinung tritt. Wir wollen die musikalische Vielfalt weiter stärken und alle Beteiligten der Musikstadt besser vernetzen und Kooperationen fördern. Hamburger Ensembles wollen wir stärken und die musikalische Bildung und die Nachwuchsförderung ausbauen.
- 3) Darüber hinaus wollen wir Hamburgs Festivallandschaft stärken. Dafür werden wir mit den Veranstaltern anerkannte Hamburger Musikfestivals weiterentwickeln und die Möglichkeiten zur Realisierung neuer zukünftiger Festivals in Hamburg prüfen.

#### Stichwort Kreativ

- 1) Wir wollen der Kreativwirtschaft in Hamburg mehr Aufmerksamkeit und Förderung zukommen lassen. Dafür werden wir ortsansässige Kreative, zum Beispiel in den Branchen Design, Werbung und Grafik, besser fördern. Wir werden ihnen dafür sowohl temporär als auch langfristig geeignete Immobilien zur Verfügung stellen
- 2) Wir wollen die erfolgreichen Wirtschaftsbereiche in Hamburg – angefangen bei Unternehmen aus Industrie und Handel, über Luftfahrt, Transport und Logistik sowie Umwelttechnologien, Finanz- und die Gesundheitswirtschaft bis hin zu neuen Medien, Kreativwirtschaft,

Landwirtschaft, Tourismus und Digitalwirtschaft – durch neue Förderinitiativen bestmöglich unterstützen.

#### Stichwort Innovation

- 1) Wir sind für ein innovatives Hamburg. Wirtschaft und Wissenschaft gehören für uns zusammen. Neben der Förderung des Mittelstands und des Handwerks setzen wir auf den Ausbau erfolgreicher Wirtschaftsbereiche, die Stärkung der Innovationskraft und die Neuansiedlung von Unternehmen mit Zukunftstechnologien.

#### Stichwort Medien

- 1) Wir wollen, dass Hamburg auch weiterhin einer der bedeutendsten Medien- und Agenturstandorte Deutschlands bleibt. Durch die gezielte Vermarktung des Standorts wollen wir erreichen, dass sich Unternehmen der Digital- und Medienbranche in Hamburg neu ansiedeln. Gleichzeitig gilt es, eine Abwanderung bestehender Unternehmen zu verhindern.

#### Stichwort Kultur

- 1) Wir wollen allen Kindern kulturelle Bildung nahebringen. Hamburg verfügt über zahlreiche Museen, Theater und Konzerthallen und eine ausgeprägte Kinder- und Jugendkultur. Für Kinder und Jugendliche sind bereits diverse Angebote kostenfrei
- 2) Eine wachsende Stadt braucht eine wachsende Kultur. Hamburg braucht ein überzeugendes Angebot in der Breite. Clubs, die kulturelle Bildung an Schulen und in den Kulturinstitutionen, die Stadtteilkultur, die freie Szene – all das trägt zur Identifikation der Hamburgerinnen und Hamburger mit ihrer Stadt bei. Und gerade in Bezug auf diese niedrigschwelligen Kulturangebote können sich die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kulturschaffenden frei entfalten und die eigene Kreativität freisetzen.
- 3) Eine wachsende Kultur bedeutet aber auch mehr Qualität. Hamburg braucht Leuchttürme wie die Elbphilharmonie, das Deutsche Hafenumuseum oder das Ballett von John Neumeier, das seit über vier Jahrzehnten ein Aushängeschild für Hamburg ist.

***DIE LINKE.***

[https://www.die-linke-hamburg.de/fileadmin/lv/wahlkampf2020/Wahlprogramm\\_Bu\\_rgerschaftswahl\\_2020\\_web.pdf](https://www.die-linke-hamburg.de/fileadmin/lv/wahlkampf2020/Wahlprogramm_Bu_rgerschaftswahl_2020_web.pdf)

#### Stichwort Musik



- 1) Um die Musik- und Clubkultur zu stärken, setzen wir uns für die Förderung von Schallschutzmaßnahmen, eine Erhöhung der Infrastrukturförderung, die Abschaffung der Stellplatzabgabe sowie für zusätzliche Übungsraumangebote ein.

#### Stichwort Kreativ

#### Stichwort Innovation

#### Stichwort Medien

- 1) Bürgermedien wie Lokalfunk und der Community-Sender TIDE müssen gesichert bleiben.
- 2) Kontrolle muss auch für die privaten Medien gelten: Es kann nicht sein, dass private Medienanbieter\*innen fast alles machen können, was sie wollen. Das Schielen nach hohen Quoten reduziert den Medienkonsum auf eine reine Warenbeziehung. Das widerspricht unserem Kulturverständnis zutiefst. Wir fordern daher eine Instanz, zum Beispiel demokratisch legitimierte Beiräte, die Programmangebote von privaten Anbieter\*innen nach ethischen Gesichtspunkten prüfen.
- 3) Die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) muss gestärkt werden.
- 4) Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass das Internet als der Bereich, in dem sich immer mehr Medienkonsum, aber auch Kreativität widerspiegelt, unabhängig von Geldbeutel und wirtschaftlicher Verwertbarkeit ein Raum für alle bleibt und das ohne Upload-Filter.

#### Stichwort Kultur

- 1) Hamburg ist eine der Städte mit dem höchsten Bevölkerungszuwachs in Europa. Hamburg wächst in jedem Jahr um 10.000 Menschen und wird Prognosen zufolge bis 2035 knapp zwei Millionen Einwohner\*innen haben. Deshalb gilt es, genügend bezahlbare Wohnungen, Kultur-, Bildungs-, und Sozialeinrichtungen zu schaffen, die Infrastruktur auszubauen und gleichzeitig Grün- und Freiflächen zu sichern
- 2) DIE LINKE tritt dafür ein, dass die internationalen Städtepartnerschaften Hamburgs mit Kultur-, Theater-, Studierenden-, Schul- und Forschungsaustausch vertieft werden.
- 3) DIE LINKE fordert deshalb ein »Strukturprogramm Basiskultur«, das gemeinsam mit den basiskulturellen Akteur\*innen entwickelt werden muss und dafür sorgt, dass Haushaltsmittel, die in die basiskulturellen Bereiche fließen, deutlich erhöht werden.
- 4) Im Bereich der kulturellen Bildung muss die Zusammenarbeit zwischen Schulen und der Kulturszene verbessert werden. Der Projektfonds „Kultur & Schule“ soll aufgestockt werden.
- 5) DIE LINKE stellt sich gegen jeden Versuch, die Kunst- und Meinungsfreiheit einzuschränken. Sie steht solidarisch an der Seite von Künstler\*innen, Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen, die von rechtsnationalistischen Parteien oder Gruppierungen angegriffen werden.

[https://wahl.fdp-hamburg.de/sites/default/files/2020-01/20191210\\_Bu%CC%88rgerschaftswahlprogramm\\_2020.pdf](https://wahl.fdp-hamburg.de/sites/default/files/2020-01/20191210_Bu%CC%88rgerschaftswahlprogramm_2020.pdf)

## Stichwort Musik

- 1) Zugleich muss die Hamburger Kulturpolitik in einem produktiven Spannungsverhältnis zwischen Subkultur und kommerziellen Nutzungsinteressen der freien Szene mehr Raum für Kreativität gewähren. Aus Liebe zur Musik soll mehr ausprobiert, experimentiert aber auch Höchstleistung ermöglicht werden. Hamburgs Bands, Songwriter und DJs sind international beachtet, der Musikstil der „Hamburger Schule“ ist seit den 90er Jahren für viele Bands in Deutschland prägend.
- 2) Die Weiterführung der jährlichen Festivals Reeperbahn und Dockville sowie den Erhalt der über 100 Musikclubs wollen wir unterstützen, denn sie machen Musik zum Erlebnis und Hamburg zu einem Ort, an dem sich Musiker aus Leidenschaft einem Beruf widmen. Ein Budget für weitere Entwicklungen muss zur Verfügung gestellt werden.
- 3) In Hamburg fehlt neben der Elbphilharmonie seit vielen Jahren eine Konzerthalle mit einer Zuschauerkapazität von ca. 4.000 Plätzen. Die Entwicklung des Diebsteichquartiers bietet große Chancen für die Errichtung eines privat betriebenen Konzerthauses dieser Größenordnung auf dem ehemaligen Areal Thyssen-Krupp-Schulte an der Waidmannstraße.
- 4) Bei der Entwicklung neuer Quartiere sind die Bedürfnisse von freien Gruppen der Musik-, Theater- und Kunstszene zu berücksichtigen und in die Planung einzubeziehen (Räume für Proben, Aufführungen und Ateliers), um auf diese Weise die kulturelle Belebung neuer Nachbarschaften zu ermöglichen

## Stichwort Kreativ

- 1) In Hamburg gibt es verschiedene Cluster, also starke Wirtschaftszweige, die den Großteil der Hamburger Wirtschaftsleistung und Arbeitsplätze ausmachen. Diese Cluster sind maritime Wirtschaft, Logistik, Luftfahrt, Lifesciences und Gesundheitswirtschaft, Medien- und Kreativwirtschaft sowie erneuerbare Energien. Hamburg muss diese Cluster mit der Schaffung prosperierender Wirtschaftsräume in der Stadt und der Metropolregion weiterentwickeln. Es ist die Verantwortung einer vorausschauenden und in allen Belangen nachhaltigen Politik, sich jetzt um die richtigen Weichenstellungen zu kümmern.

## Stichwort Innovation

- 1) Die Wirtschafts- und Innovationspolitik ist uns Freien Demokraten besonders wichtig. Wir wollen ab 2020 entscheidend dazu beitragen, dass der Senat für Hamburg in Zeiten sich langsam abkühlender Konjunktur die richtigen Weichenstellungen für eine prosperierende Wirtschaft vornimmt.

- 2) In Deutschland und Europa stehen verschiedene Metropolregionen für Zentren von Innovation und Gründergeist. Hamburg ist aufgrund seiner Geschichte und starken wirtschaftlichen Infrastruktur gut aufgestellt. Allerdings droht Hamburg bei Technologien und Innovationen im Vergleich zu Berlin oder München immer mehr ins Hintertreffen zu geraten. Die jüngst veröffentlichte Studie der OECD zur Metropolregion zeigt auf, dass Hamburg und sein Umland auch in wirtschaftlich prosperierenden Zeiten langsamer als Metropolen wie München und Stuttgart wachsen. Der geringe Integrationsgrad der Metropolregion und die schwache Stellung der gemeinsamen Verwaltungseinheit sorgen dafür, dass Synergieeffekte im Norden nicht genutzt werden. Wir wollen das ändern, indem wir die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg zu einer Innovationsagentur ausbauen und mit echten Kompetenzen ausstatten.
- 3) Hamburgs Gründer brauchen Support bei Gründerkapital und Gründerkultur. Wir wollen Unternehmen in der Wachstumsphase unterstützen und setzen uns deshalb für den Innovations-Wachstumsfonds der Hamburgischen Investitions- und Förderbank ein.
- 4) Eine Hamburger Initiative zum Auf- und Ausbau von Kooperationen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit den Ländern Nordeuropas (Polen, baltische Staaten, Finnland, Schweden, Norwegen, Island, Dänemark, Niederlande) unter dem Leitbild einer „Digitalen Hanse“ zur Schaffung einer europäischen Innovationsregion.
- 5) Hamburg soll zum deutschen Zentrum für Zukunftstechnologien in den Bereichen Autonome Systeme, Blockchain und künstliche Intelligenz werden. Dazu muss Hamburg politische, organisatorische und finanzielle Unterstützung leisten für eine von Wirtschaft und Wissenschaft getragene „Standortinitiative KI Hamburg“ zum Aufbau eines neuen Hamburger Kompetenzbereichs. Dies ist eine notwendige und sinnvolle Erweiterung der bestehenden Hamburger Cluster-Politik und der Innovationsallianz für Hamburg, um künstliche Intelligenz als spezielle und eigene Form der Digitalisierung in der Cluster-Strategie der Metropolregion zu verankern.

### Stichwort Medien

- 1) Hamburg ist ein führender Medienstandort in Deutschland. Auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt ist eine vielfältige Medienlandschaft mit einem Gesamtumsatz von 25 Mrd. Euro angesiedelt, in der rund 70.000 Beschäftigte in über 14.000 Unternehmen arbeiten. Hamburg gilt als „Kreativ-Hauptstadt“ und ist mit seinen Werbeagenturen in nationalen wie internationalen Wettbewerben stets im Spitzensegment präsent. Wir Freie Demokraten wollen, dass unsere Stadt ein wichtiger Standort bleibt und unterstützen die Ausbildung in diversen Journalistenschulen und fördern Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Medien. Wir setzen uns dafür ein, die Attraktivität Hamburgs als Produktionsstandort für Film und Serien zu stärken.
- 2) Wir wollen die Attraktivität des Standortes für Medienexperten fördern. Die Digitalisierung und der damit verbundene Veränderungsdruck stellen diese Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten in den Fokus liberaler Politik. Denn die Fähigkeiten von Media-Experten sind heute überall gefragt, besonders auch in der IT-Wirtschaft.
- 3) Auch im Bereich Medien werden KI-Technologien und -Methoden in zunehmendem Maße eingesetzt und verändern damit Prozesse und Arbeitsinhalte, Kostenstrukturen und Erlösströme. Liberale Politik unterstützt die Möglichkeiten und Entwicklungschancen, die sich durch den Einsatz künstlicher Intelligenz ergeben. Neben der Medienproduktion, in der es bereits eine Reihe von Beispielen für den Einsatz von KI und autonomen Systemen gibt, sind

diese Systeme auch für das Design und die Vermarktung von Medienprodukten interessant und vielversprechend.

### Stichwort Kultur

- 1) Wir Freie Demokraten wollen Hamburg zur Kulturhauptstadt des Nordens entwickeln. Hamburg braucht eine Kultur- und Medienlandschaft, die innovativ und vielfältig, hochwertig und spannend ist, die Magnetwirkung auf alle Altersklassen und auf Menschen in aller Welt ausübt. Zu einer weltoffenen Metropole gehört für uns ein großes Maß an Lebensfreude. Kunst und Kultur auf qualitativ hohem Niveau können einen wichtigen Beitrag dazu leisten.
- 2) International anerkannte Festivals, erstklassige Produktionen in Schauspiel, Oper, Ballett, Musical, Aufführungen in Konzerthäusern und eine lebendige, innovative Kunst-Szene sind für uns dafür genauso unverzichtbar wie eine lebendige Stadtteilkultur, die den kulturellen Austausch fördert. Ein vielfältiges und hochwertiges Kulturangebot birgt ein hohes Integrationspotenzial in sich und bietet gerade Neubürgern ein breites Spektrum an Möglichkeiten, emotionale Bindungen zu knüpfen und sich mit der Stadt zu identifizieren.
- 3) Der Hamburg-Tourismus erwirtschaftet jährlich 7,4 Milliarden Euro (6 % der Bruttowertschöpfung), stellt über 100.000 sichere, standortgebundene Arbeitsplätze und gehört zu den erfolgreichsten und kräftig wachsenden Wirtschaftsklustern in Hamburg. Die Wirtschaftskraft verteilt sich unter anderem auf Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel, Kultur, Sport- und Eventeinrichtungen und -veranstalter sowie die Verkehrsträger. Ohne Tourismus würden diese Bereiche an Vielfalt und Attraktivität kräftig einbüßen, insbesondere die Musical-Szene ist ohne touristische Besucher nicht denkbar. Begrenzt wird das Wachstum durch Personalmangel, immer mehr Betriebe müssen deshalb zusätzliche Ruhetage einlegen.